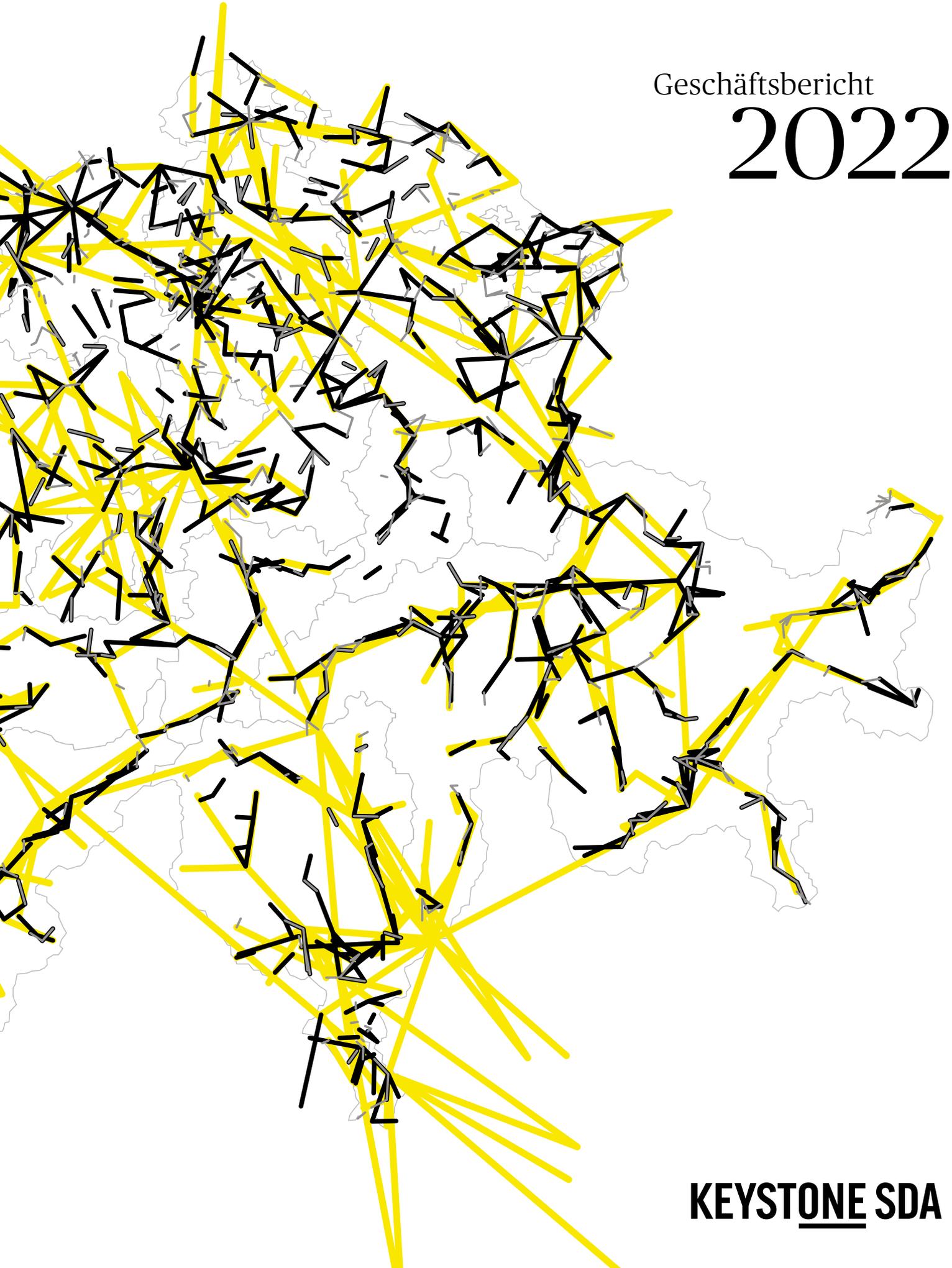


Geschäftsbericht
2022



KEYSTONE SDA

Cover

Die Illustration auf dem Umschlag zeigt das schweizerische Richtfunknetz kategorisiert in drei Frequenzbereiche. Mittels stark gebündelter Funkwellen werden Informationen wie Telefongespräche, Daten und Bilder über weite Strecken übertragen.

 4–16 GHz  17–29 GHz  30–90 GHz

Grafische Umsetzung nach Vorlage BAKOM/swisstopo

Porträts

Die Fotos in diesem Geschäftsbericht hat der Fotograf Gaëtan Bally im Februar 2023 erstellt. Es sind Porträts von Mitarbeitenden von Keystone-SDA.

3	<u>Kennzahlenübersicht 2022</u>
6	<u>EDITORIAL</u>
12	<u>LAGEBERICHT</u>
24	<u>NACHHALTIGKEITSBERICHT</u>
28	<u>CORPORATE GOVERNANCE</u>
32	<u>FINANZBERICHT</u>
32	Bilanz
34	Erfolgsrechnung
35	Geldflussrechnung
36	Eigenkapitalnachweis
37	Anhang zur Jahresrechnung
39	Verwendung des Bilanzgewinnes
40	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
46	<u>BETEILIGUNGEN</u>
48	<u>Adressen</u>

Keystone-SDA verbreitet Informationen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Sport in Text, Bild, Video sowie Infografik – in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch – rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Die Schweizer Nachrichtenagentur bringt täglich News- und Sport-Meldungen, Pressebilder und Videos in Umlauf, ergänzt mit Themenbildern aus dem Schweizer Alltag, Porträts von Schweizer Persönlichkeiten sowie Storys in Form von Bilder geschichten und Reportagen. Das historische Bildarchiv leistet einen wichtigen Beitrag zum visuellen Gedächtnis der Schweiz. Neben fast allen Schweizer Medien bedient *Keystone-SDA* viele ausländische Medien und Nachrichtenagenturen. Zudem versorgt sie Unternehmen, Behörden, Organisationen und Kommunikationsagenturen mit Inhalten. Im Auftrag produziert *Keystone-SDA* massgeschneiderten visuellen Content, den Kunden für Online- und Offline-Kommunikation einsetzen.

    **TEXT, BILD, VIDEO, INFOGRAFIK.**

KENNZAHLENÜBERSICHT 2022

KEYSTONE-SDA-ATS AG per 31. Dezember

BETRIEBSERTRAG in CHF

34,43 Mio.

im Vorjahr (2021): 36,21 Mio.

JAHRESERGEBNIS in CHF

1,34 Mio.

im Vorjahr (2021): 1,53 Mio.

WEITERE KENNZAHLEN in CHF

	31.12.2022	31.12.2021
	TCHF	TCHF
Betriebsertrag	34 430	36 206
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	1 469	1 434
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	697	669
Ordentliches Unternehmungsergebnis vor Steuern	1 480	1 533
Jahresergebnis vor Steuern	1 489	1 535
Jahresergebnis	1 341	1 533

EIGENKAPITAL in CHF

9,21 Mio.

im Vorjahr (2021): 7,87 Mio.

PERSONALBESTAND

in 100%-Stellen, «Full Time Equivalent»

162,50 FTE



im Vorjahr (2021): 169,50 FTE

EIGENKAPITALQUOTE in Prozent

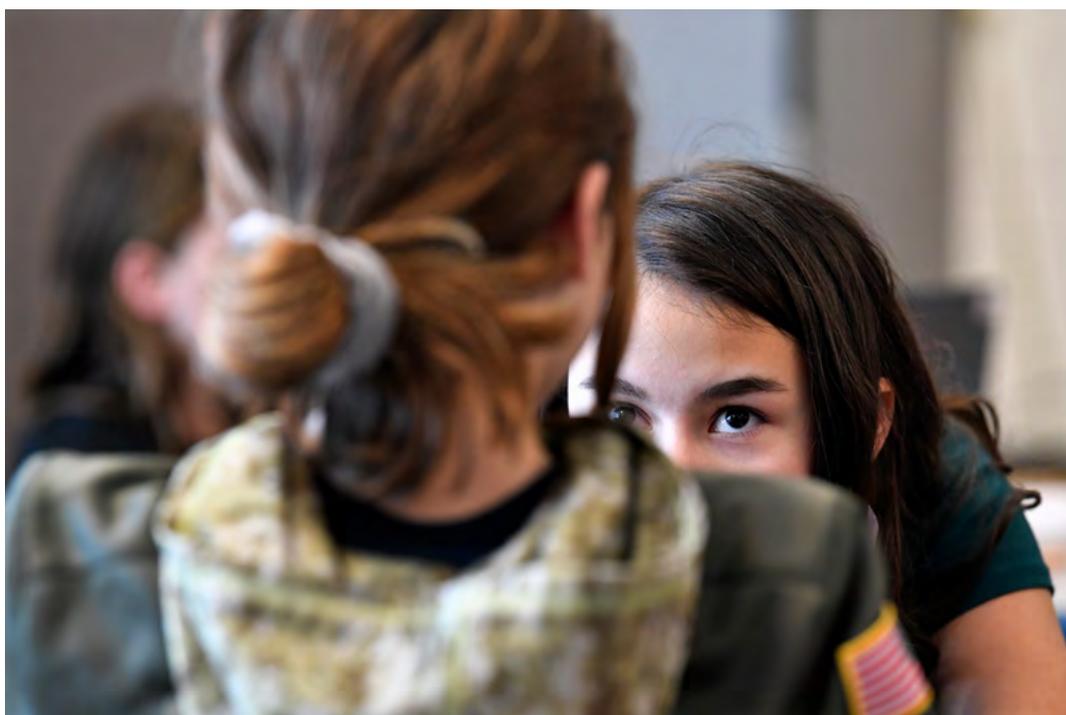
53,8%

im Vorjahr (2021): 49,8%



Noemi Cinelli, Videojournalistin





555162165 - Bella Whitice unterhält sich am 6. Februar 2023 mit ihrer Klassenkameradin Katherine McCormick, während sie versuchen, den «Roboter» zu überlisten, der in der Klasse von Donnie Piercey in der Stonewall-Grundschule in Lexington, Kentucky (USA), Schreibaufgaben erstellt. Bei dem Roboter handelt es sich um das neue Tool der künstlichen Intelligenz ChatGPT, das in Sekundenschnelle alles von Aufsätzen über Haikus bis hin zu Hausarbeiten erstellen kann.
Foto: KEYSTONE/ AP Photo/Timothy D. Easley

WARUM DAS WISSEN UM SCHLECHTE MEDIEN- INHALTE ALLEIN NICHT REICHT

Wer auf dem Markt einen Fisch kauft, kann sich am Marktstand vergewissern, dass der Fisch frisch ist: Man sieht es, man riecht es, man kann sich beim Verkäufer erkundigen, wann der Fisch gefangen wurde. Und wenn man die schlechte Qualität trotzdem nicht erkennt, wird man spätestens nach dem Verzehr bemerken, dass der Fisch nicht gut war. Mit journalistischen Medien ist es anders: Man sieht einem Beitrag nicht auf den ersten Blick an, von welcher Qualität er ist. Dabei kann man schnell einmal auf eine faule Geschichte reinfallen, die zwar auf den ersten Blick vertrauenswürdig daherkommt, die aber weder richtig noch aktuell noch fair recherchiert ist.

Wenn man einer faulen Geschichte aufsitzt, sind die Konsequenzen nicht immer spürbar: Weder stellt man bei der Lektüre zwangsläufig fest, dass es sich um eine qualitativ schlechte Geschichte handelt, noch hat man nachher Bauchweh, wenn man sich die Nachricht oder den Beitrag trotzdem bis zum Schluss zu Gemüte geführt hat. Um herauszufinden, dass gewisse Fakten nicht stimmen, dass wichtige Aspekte weggelassen wurden, oder dass einem ein Inhalt ohne Relevanz präsentiert wurde, müsste man sich aufwendig informieren - und auch dann bliebe es schwierig, die Qualität zu erkennen.

Qualitätseigenschaften von journalistischen Produkten sind komplexer als die eines Fisches: Wenn dieser frisch und nahrhaft ist, idealerweise noch nachhaltig gefischt, ist es ein guter Fisch. Was aber ist gute journalistische Qualität? Ist ein distanzierter, auf grösstmögliche Objektivität bedachter Artikel qualitativ besser als ein engagierter, der die Dinge einordnet und so die Meinungsbildung erleichtert? Ist der Beitrag, der alle Seiten gleichermaßen zu Wort kommen lässt, besser als derjenige, der extremen Minderheitspositionen bewusst keine Bühne bietet? Solche Fragen führen zu sehr grundsätzlichen Überlegungen zu den Leistungen und der Funktion von Journalismus in der Gesellschaft. Die Bestimmung journalistischer Qualität ist nicht nur Thema an Redaktionskonferenzen, sie beschäftigt auch die Wissenschaft seit Jahrzehnten. Damit verbunden ist die Frage, was Journalismus ist

und wie er funktioniert. Und darüber scheiden sich die Geister, im Berufsfeld, in der Gesellschaft und in der Wissenschaft.

Neue Schlüsselkompetenz

Die Fähigkeit zur Beurteilung journalistischer Qualität wird seit einigen Jahren als eine neue gesellschaftliche Schlüsselkompetenz gesehen. Insbesondere die junge Generation müsse die Fähigkeit stärken, den Wert und die Qualität medienvermittelter Inhalte einschätzen zu können. Ganz allgemein sollen die Menschen besser in der Lage sein, Information von Desinformation zu unterscheiden; sie sollen verstehen, wie Realität und Medienrealität in Bezug zueinander stehen und was den Wert von Journalismus ausmacht. Sie sollten zudem wissen, wo sie welche Art von Information erhalten, und idealerweise sind sie darüber hinaus auch in der Lage, selbst auf vernünftige Art zum öffentlichen Diskurs beizutragen.

Neue Technologien verschärfen das Problem

Die Bedeutung dieser Kompetenz ist nicht neu, aber sie hat über die letzten Jahre stetig an Bedeutung gewonnen. Zunächst sorgte das «Web 2.0», erst mit Blogs, dann mit

Ist ein distanzierter, auf
grösstmögliche
Objektivität bedachter
Artikel qualitativ besser
als ein engagierter, der
die Dinge einordnet und
so die Meinungsbildung
erleichtert?

Facebook, Twitter, Snapchat, Instagram und neuerdings Tiktok, für eine Explosion an öffentlich zugänglichen Inhalten unterschiedlicher Qualität. Dass sich diese Inhalte dabei in Nischen, Communitys und Blasen chaotisch verbreiten, erschwert nicht nur den gesamtgesellschaftlichen Diskurs. Dieser Umstand erschwert es auch, qualitativ hochwertige von faulen Beiträgen zu unterscheiden. Journalistische Massenmedien wirken als öffentlich wahr-

genommenes Korrektiv und so als Hüter der Qualität in der öffentlichen Debatte. Auf Social Media fehlen diese zurechtrückenden Kräfte oft, weil Inhalte sozial und algorithmisch gesteuert tendenziell Gleichgesinnte erreichen. Und aus der Wirkungsforschung wissen wir, dass es oft naheliegender ist, sich ein Umfeld von Gleichgesinnten zu suchen, als sich mit kognitiven Dissonanzen herumschlagen zu müssen. Kommt dazu, dass sich in diesen kommunikativen Nischen fragwürdige Inhalte mit journalistischer Qualitätsware vermischen, was die Beurteilung weiter erschwert.

Die neusten Entwicklungen in KI-basierter Textproduktion - genannt sei hier beispielhaft ChatGPT, ein einfacher Zugang zu einer Technologie mit dem Potenzial zur Disruption - verschärfen die Problematik zusätzlich. Im vergangenen Jahr wurde diesbezüglich einiges, was lange als vages Zukunftsszenario gesehen wurde, sehr schnell Realität. Die Texte kommen dabei nicht nur der Form nach professionell und deshalb vertrauenswürdig daher, sondern vermitteln auch inhaltlich den Eindruck, als seien sie von einer qualifizierten Person verfasst. Zum Beispiel von einer kompetenten Journalistin. Dabei ist bekannt, dass es aufgrund der automatisierten Produktionsweise möglicherweise nichts anderes ist als Unsinn in überzeugender Verpackung. Die Qualität von Information zu erkennen, ist deshalb noch anspruchsvoller geworden.

Wissen allein reicht nicht

Die Fähigkeit, die Qualität medienvermittelter Informationsangebote richtig einzuschätzen, ist deshalb dringender denn je, und das wird auch von Entscheidungsträgern und Entscheidungsträgerinnen in Politik, Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft ganz allgemein gesehen. Es geht dabei nicht nur um die Fähigkeit, zuverlässige Information als solche zu erkennen. Darüber hinaus soll das Bedürfnis nach journalistischer Qualität gestärkt werden, indem ein Bewusstsein für den Wert von Journalismus - gesellschaftlich relevant, vielfältig recherchiert, faktisch überprüft, transparent dargestellt und verständlich vermittelt - geschaffen wird. Der Fokus liegt dabei oft auf Ersterem: Man verweist auf die Beispiele von Fake News und zeigt, woran man die fragwürdige Qualität des Beitrags erkennen kann. Fast schon reflexartig verweisen Lehrplan-21-gestählte Jugendliche deshalb auf die Gefahr von Fake News, wenn sie auf die Bedeutung von Medienwissen angesprochen werden.

Was dabei oft nicht erwähnt wird: Das Wissen um die möglicherweise mindere Qualität von Social-Media-

Posts und Influencer-Beiträgen hält nicht zwingend von deren Konsum ab. Oder wie es die österreichische Medienpädagogin Christine Trültzsch-Wijnen sagt: Der Transfer von Medienkompetenz zu Medienperformanz erfolgt nicht direkt, sondern wird von verschiedenen Faktoren moderiert. Persönliche Bedürfnisse und Vorlieben einerseits sowie Aspekte des soziokulturellen Kontextes führen zu einer Mediennutzung, die im Widerspruch zum Wissen über die Qualität dieser Medien steht. Wer sich in seiner Blase wohlfühlt, lässt sich sein Weltbild lieber von Storys dubioser Herkunft bestätigen, als dass er sich journalistisch produzierte Qualität antut, die seine Ansichten in Frage stellt. Man wüsste zwar eigentlich, dass die seit

Ein Bewusstsein für den Wert von Journalismus schaffen: gesellschaftlich relevant, vielfältig recherchiert, faktisch überprüft, transparent dargestellt und verständlich vermittelt.

über hundert Jahren nach transparenten Qualitätsstandards produzierte Zeitung vertrauenswürdiger ist, aber man zieht trotzdem den Meinungsbeitrag eines Bloggers vor, der einem bestätigt, was man schon immer wusste. Mediennutzung ist nie nur motiviert durch das Bedürfnis, Neues zu lernen. Sie dient auch der Befriedigung emotionaler Bedürfnisse, insbesondere demjenigen, dazuzugehören und die Welt verstanden zu haben.

Um zum einleitenden Beispiel zurückzukehren: Die Qualität des Fisches zu erkennen, ist eine notwendige Voraussetzung. Es reicht aber nicht, wenn ich zwar weiß, was einen frischen Fisch ausmacht, mich aber trotzdem lieber mit fettig-salzigen Chips ernähre. Ich muss die Qualität nicht nur erkennen, ich muss auch überzeugt sein, dass es sich lohnt, den frischen Fisch zu essen. Die Stärkung dieser Haltung in Bezug auf den Konsum von

Das Wissen um die möglicherweise mindere Qualität von Social-Media-Posts und Influencer-Beiträgen hält nicht zwingend von deren Konsum ab.

Informationen und Nachrichten ist nicht nur eine Frage des schnell vermittelten Wissens über Qualität. Sie ist in entscheidendem Masse von persönlichen Haltungen und Präferenzen abhängig, die sich nur langsam verändern. Hier ist anzunehmen, dass wir einen längeren Weg vor uns haben, der weit über die Schule hinausgeht. Damit Menschen nicht nur immer besser wissen, was die Qualität von Informationen ausmacht, sondern auch das Bedürfnis haben, sich mit solchen Informationen eine eigene Meinung zu bilden und - noch viel schwieriger - ihre eigene Meinung gelegentlich zu revidieren.

Prof. Dr. **Guido Keel** ist Institutsleiter am IAM Institut für Angewandte Medienwissenschaft (ZHAW). Der ausgewiesene Publizistikwissenschaftler hat 2021 zusammen mit Wibke Weber das Buch **Media Literacy** publiziert. Er engagiert sich zudem in der Initiative **#UseTheNews Schweiz** zusammen mit dem VSM und Keystone-SDA.





Colette Stamm, Key Account Manager & Business Development

BERICHT DES PRÄSIDENTEN DES VERWALTUNGSRATES UND DES VORSITZENDEN DER GESCHÄFTSLEITUNG



2022 – GROSSE DYNAMIK IN BEWEGTEN ZEITEN

- 24.02.2022 Russland - Kriegsgefahr: Selenskyj wendet sich in dramatischem Appell an Russen
01:06 bad011 3 POL Einzelmeldung Nachricht dpa sda/dpa Kiew
- 24.02.2022 International - Pentagon: Grossteil russischer Truppen nun in grenznaher Kampfstellung
02:30 bad017 3 POL Einzelmeldung Nachricht dpa sda/dpa Washington
- 24.02.2022 **ERNEUERUNG** International - UN-Chef appelliert an Putin: "Halten Sie Truppen von Angriff ab"
03:47 bsd023 2 POL Einzelmeldung Nachricht dpa sda/dpa New York
- 24.02.2022 **ERNEUERUNG** Russland - Kremichief Putin genehmigt Militäreinsatz in Ostukraine
04:12 bsd027 2 POL Einzelmeldung Nachricht dpa sda/dpa Moskau

Sehr geehrte Damen und Herren

Diese Meldungen, die am frühen Morgen des 24. Februars über die Kanäle von Keystone-SDA liefen, zeichnen den Auftakt des bis heute tobenden Krieges in der Ukraine noch einmal in seiner ganzen Dramatik nach.

Der Einmarsch Russlands stellt eine Zäsur dar in der jüngeren Geschichte des Kontinents und prägt nicht nur die politischen, sondern auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bis heute. Die Energiepreise und -versorgung wurden praktisch über Nacht zum dominierenden Thema, die Inflationsängste sind auch in der Schweiz nicht ausgestanden, die konjunkturelle Entwicklung ist mit vielen Fragezeichen versehen.

Die Keystone-SDA-Redaktion hat sich angesichts dieser turbulenten Zeiten gut geschlagen. Selbst wenn sich die Themenkonjunktur von einer Stunde auf die andere ändert, liefert unsere Agentur gesicherte, hochstehende Informationen. Ein wichtiges Gut, das gerade in konfliktreichen Zeiten wie der heutigen unter Druck gerät.

Für die Keystone-SDA sind die Herausforderungen im vergangenen Jahr nicht kleiner geworden. Die strukturellen Veränderungen auf dem Schweizer Medienmarkt gehen unvermindert weiter. Die Verlage reduzieren ihre Kosten, die Leserzahlen schrumpfen weiter. Für Keystone-SDA bedeutet dies, dass wir die aufgegleisten Stabilisierungsmassnahmen konsequent weiterverfolgen werden: Die Überarbeitung des Produkteangebots und ein sorgfältiges Kostenmanagement werden uns auch 2023 beschäftigen.

Dynamisches Umfeld

Der Strukturwandel in der Medienbranche betrifft nicht nur das Leserverhalten, er tangiert auch die Art und Weise, wie Information generiert und verteilt wird. KI-basierte Textprogramme sind bereits heute Realität - auch bei Keystone-SDA kommt das Textprogramm Lena gewinnbringend zum Einsatz. Die neusten Produkte der Techgiganten wie beispielsweise ChatGPT lassen jedoch erahnen, wie disruptiv die Entwicklung ist. Für Keystone-SDA muss es angesichts dessen darum gehen, diesen Wandel auch als Chance zu erkennen und gezielt in technologische Neuerungen zu investieren. Mit dem Aufbau eines neuen Content-Development-Teams wurden erste Schritte in diese Richtung eingeleitet.

Gelohnt hat sich die Überarbeitung der Angebotsstruktur. Mit der Umsetzung des Projekts «Tarif-, Angebots- und Produktrevision» (TAP) wurde diese besser an die Kundenbedürfnisse angepasst. Die überarbeitete Produktpalette ermöglicht es unseren Kunden, auf die eigenen Bedürfnisse angepasste Angebote zusammenzustellen. Erste Erfolge konnten bereits erzielt werden. So hat beispielsweise Tamedia die «Top News», CH Media Publishing das «Sport Light»-Angebot und Ringier die Regionaldienste neu abonniert. Wir sind überzeugt, dass wir mit der Weiterentwicklung unseres Angebots weitere Kunden dazugewinnen werden.

Ansehnliches Ergebnis

Im Berichtsjahr 2022 erwirtschaftete Keystone-SDA einen Umsatz von 34,4 Millionen Franken. Im Vorjahr waren es 36,2 Millionen Franken gewesen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf kleinere Erträge bei den abonnierten Diensten zurückzuführen. Diese fielen 6,6 Prozent tiefer aus als 2021. Der Ertrag aus den Einzelverkäufen ging in der gleichen Zeit um rund 3 Prozent zurück. Für das Berichtsjahr 2022 weist Keystone-SDA einen Gewinn von 1,34 Millionen Franken aus. Dieser wird den freiwilligen Reserven zugeführt. Mit einer Eigenkapitalquote von 53 Prozent ist die Agentur solide aufgestellt.

Die rückläufigen Einnahmen machten es unabdingbar, auf der Kostenseite umsichtig und vorausschauend zu planen. Dies ist auch 2022 gelungen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der betriebliche Aufwand um rund 1,8 Millionen Franken gesunken. Der Personalaufwand beträgt 22,2 Millionen Franken und ging damit im Vergleich zum Vorjahr um gut 0,8 Millionen Franken zurück.

Im Berichtsjahr 2022 hat Keystone-SDA wie schon im Jahr zuvor 4,0 Millionen Franken Fördergelder vom Bund erhalten. Damit soll gemäss der Leistungsvereinbarung das journalistische Angebot der lokalen und regionalen Akteure durch ein redaktionelles Basisangebot auf überregionaler und nationaler Ebene ergänzt werden. Diesem Auftrag kommt die Agentur auch 2023 nach, Ende 2022 wurde eine entsprechende Leistungsvereinbarung unterzeichnet. Es ist klar: Für die Bereitstellungen von regionaler Information sind die Fördergelder des Bundes weiterhin von zentraler Bedeutung.

Mitarbeitende und Ausblick

Für das aktuelle Jahr wurde vom Verwaltungsrat in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung beschlossen, 1,5 Prozent der Lohnsumme für Lohnanpassungen zu verwenden. Das unterste Drittel der Lohnempfängerinnen und -empfänger erhält generell 2 Prozent Lohnerhöhung. Weiter wurden Mitarbeitende berücksichtigt, die im individuellen Lohnband im unteren Drittel liegen. Damit profitieren vor allem jene Angestellten von Lohnanpassungen, die am stärksten von der gegenwärtigen Teuerung betroffen sind. Mit der Restsumme werden gezielt individuelle Lohnanpassungen vorgenommen. Mit der Einführung eines neuen Personalreglements wurde 2022 zudem ein wichtiger Schritt getan, um die Arbeitsbedingungen der verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgeglichen zu gestalten.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2022 angekündigt, ist das Stagiaire-Programm wiederbelebt worden. Als nationale Nachrichtenagentur sind wir an der Ausbildung von journalistischem Nachwuchs interessiert. Hier möchten wir unseren Beitrag leisten. Am 1. März 2023 hat ein erster «Stagista» auf der italienischsprachigen Redaktion seine Ausbildung angetreten. Weitere werden folgen.

Ab September dieses Jahres wird der designierte neue CEO von Keystone-SDA, Hanspeter Kellermüller, seine Aufgabe antreten und ab Oktober die operative Leitung übernehmen. Markus Schwab wird Ende Jahr, nach 20 Jahren bei Keystone-SDA respektive der früheren Depechenagentur SDA - davon 17 Jahre als CEO - vom Amt zurücktreten. Der Wechsel an der Spitze der Nachrichtenagentur wird neue Akzente setzen. Was bleibt, ist der Anspruch, immer wieder Ausserordentliches zu leisten.

Wir danken allen unseren Mitarbeitenden, Kunden und Aktionären für ihr Engagement und ihre Treue in diesen bewegten Zeiten.

Ueli Eckstein
Präsident des Verwaltungsrates

Markus Schwab
CEO

«KI ALLEIN IST KEINE PERFEKTE LÖSUNG»

Was soll eigentlich das Lamentieren über sogenannte News-Deprivierte oder die fehlende Medienkompetenz? Jeder soll selbst entscheiden, ob und was er konsumieren möchte. Dies gilt auch für Medieninhalte.

Es ist wichtig, dass Menschen die Freiheit haben, selbst zu entscheiden, welche Medieninhalte sie konsumieren möchten. Allerdings ist das Lamentieren über die sogenannten News-Deprivierten und die fehlende Medienkompetenz auch aus gutem Grund gerechtfertigt. Wenn Menschen aufgrund von Fehlinformationen oder einem Mangel an Informationen schlecht informierte Entscheidungen treffen, kann dies sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Konsequenzen haben. Gerade in einer Demokratie ist eine informierte Öffentlichkeit von entscheidender Bedeutung, um fundierte Entscheidungen treffen und aktiv an politischen Prozessen teilnehmen zu können.

Nun gibt es aber Menschen, die gar nicht unbedingt an der Gesellschaft teilhaben wollen. Das hat man in der Pandemie deutlich gesehen. Was ist mit diesen Menschen?

Für diese Menschen kann Medienkompetenz dennoch wichtig sein, da Medien auch für die persönliche Entwicklung und das tägliche Leben von Bedeutung sind.

Inwiefern?

Medien können eine wichtige Rolle bei der Freizeitgestaltung spielen, sei es durch Musik, Filme, Serien oder Videospiele. Auch für die persönliche Bildung und Weiterbildung können Medien eine wichtige Quelle sein, beispielsweise durch E-Learning-Kurse oder Online-Bibliotheken. Medienkompetenz kann auch für diese Menschen von Bedeutung sein, um ihre Fähigkeiten und ihr Verständnis in Bezug auf die Medien zu verbessern und ein erfüllteres Leben zu führen.

Ein «erfüllteres Leben», das klingt etwas pathetisch.

Ich verstehe, dass das Wort «erfüllteres Leben» ein wenig pathetisch klingen kann. Dennoch gibt es tatsächlich

Studien, die nahelegen, dass Menschen, die eine höhere Medienkompetenz besitzen, auch ein höheres Mass an Zufriedenheit und Wohlbefinden erleben können. Das liegt zum Teil daran, dass Medienkompetenz dazu beitragen kann, dass Menschen besser in der Lage sind, ihre eigene Meinung zu bilden und kritisch zu denken. Sie können sich besser gegen Desinformationen wehren und sind in der Lage, fundierte Entscheidungen zu treffen. Das kann zu einem höheren Selbstwertgefühl und einem Gefühl der Selbstbestimmung führen.

Ich habe deine letzte Antwort um rund die Hälfte gekürzt. Ich finde sie zwar gut, aber sehr ausführlich. Kannst du dich auch kurz fassen?

Ja, natürlich kann ich auch kürzere Antworten geben. Bitte gib mir einfach Bescheid, wenn du eine kurze Antwort bevorzugst, und ich werde mein Bestes tun, um meine Antwort prägnanter zu formulieren.

Danke.

Gern geschehen.

Zurück zu den Quellen, die du eingangs erwähnt hast. Welche sind besonders vertrauenswürdig?

Es gibt keine allgemeingültige Antwort darauf, da es darauf ankommt, welche Art von Informationen man sucht und in welchem Land man sich befindet. Als Faustregel gilt jedoch, dass es sich lohnt, Nachrichten von seriösen und unabhängigen Medienunternehmen zu beziehen, die nach journalistischen Standards arbeiten und sich an die Fakten halten.

Kannst du Beispiele nennen?

Einige Beispiele für vertrauenswürdige Nachrichtenquellen sind Reuters, AP News, BBC News, The Guardian, The New York Times und Die Zeit. Es ist jedoch immer ratsam, mehrere Quellen zu konsultieren und sich nicht auf eine einzige Quelle zu verlassen, um sicherzustellen, dass man ein vollständiges und objektives Bild der Ereignisse erhält.

Schön, dass du als erstes gleich die Nachrichtenagenturen nennst. Was hältst du von der Schweizer Nachrichtenagentur Keystone-SDA, mit der du hier das Interview führst?

Ich habe keine Meinung oder Präferenzen. Allerdings ist Keystone-SDA eine renommierte Nachrichtenagentur mit langjähriger Erfahrung in der Berichterstattung über lokale, nationale und internationale Ereignisse. Die Agentur ist bekannt für ihre unabhängige und sachliche Berichterstat-

tung und gilt in der Schweiz als eine der wichtigsten Quellen für aktuelle Nachrichten. Als solche halte ich es für angemessen anzunehmen, dass Keystone-SDA eine vertrauenswürdige Nachrichtenquelle ist.

Jetzt habe ich dich die ganze Zeit geduzt. Etwas frech von mir. Entschuldige bitte.

Kein Problem, als künstliche Intelligenz habe ich kein Empfinden von Frechheit oder Ähnlichem. Du kannst mich also gerne duzen, wenn du möchtest.

Da bin ich beruhigt. Wie kann deiner Meinung nach Keystone-SDA die Medienkompetenz in der Schweiz fördern?

Keystone-SDA kann die Medienkompetenz fördern, indem sie eine unabhängige und sachliche Berichterstattung sicherstellt, Fehlinformationen bekämpft, das Bewusstsein für Medienkompetenz erhöht und mit Schulen und Bildungseinrichtungen zusammenarbeitet. (Ausführliche Antwort siehe Box.)

Wie kann sie Fehlinformationen bekämpfen?

Keystone-SDA kann Fehlinformationen bekämpfen, indem sie sicherstellt, dass alle Informationen, die sie verbreitet, sorgfältig geprüft und verifiziert werden.

Kann künstliche Intelligenz wie ChatGPT den Journalistinnen und Journalisten beim Verifizieren helfen?

Ja, künstliche Intelligenz wie ChatGPT kann den Journalistinnen und Journalisten beim Verifizieren von Informationen helfen, indem sie grosse Datenmengen schnell und präzise analysiert.

Wie muss man sich das konkret vorstellen?

KI-basierte Tools können beispielsweise dabei helfen, Social-Media-Beiträge, Fotos und Videos zu überprüfen, indem sie automatisch nach Hinweisen auf Manipulationen, Fälschungen oder bereits bekannte Fakten suchen. Sie können auch bei der Analyse von grossen Textmengen und der Identifizierung von Schlüsselbegriffen und Zusammenhängen unterstützen.

Also braucht es die Redaktion gar nicht mehr?

Es ist wichtig zu betonen, dass KI allein keine perfekte Lösung ist und dass die Zusammenarbeit von menschlichen Journalistinnen und Journalisten unerlässlich bleibt, um eine gründliche und umfassende Überprüfung von Informationen zu gewährleisten.

Welche Quellen sind generell nicht vertrauenswürdig?

Generell sind Quellen, die unbestätigte oder unbewiesene Behauptungen aufstellen, stark politisch oder wirtschaftlich motiviert sind, offensichtlich sensationelle oder reisserische Schlagzeilen verwenden oder keine klare Trennung zwischen Meinung und Faktenberichterstattung vornehmen, weniger vertrauenswürdig.

Kannst du ein Beispiel machen?

Ein Beispiel wäre eine Website oder ein Medium, das eine Geschichte ohne Verifikation oder Quellenangaben veröffentlicht, die auf offensichtlich politisch oder wirtschaftlich motivierten Behauptungen beruht, die nicht von anderen seriösen Medien oder Organisationen bestätigt wurden. Ein weiteres Beispiel könnte eine Website oder ein Medium sein, das offensichtlich reisserische oder sensationelle Schlagzeilen verwendet, um Aufmerksamkeit zu erregen, ohne genügend Fakten oder Kontext bereitzustellen.

Was verstehst du unter einer reisserischen Schlagzeile?

Eine reisserische Schlagzeile ist eine, die absichtlich übertreibt oder dramatisiert, um die Aufmerksamkeit des Lesers zu erregen und den Eindruck zu erwecken, dass die darunterliegende Geschichte wichtiger oder sensationeller ist, als sie tatsächlich ist. Reisserische Schlagzeilen sind oft reine Clickbait-Taktiken, um mehr Traffic auf einer Website zu generieren und können oft dazu führen, dass der Leser vorschnelle Schlüsse zieht oder falsche Annahmen über die Inhalte der Geschichte trifft.

Hast du ein Beispiel auf Lager?

Ein Beispiel für eine reisserische Schlagzeile könnte sein: «Schockierende neue Studie zeigt, dass 99 % der Menschen an dieser Krankheit sterben werden». Die Schlagzeile suggeriert, dass es eine neu entdeckte, sehr tödliche Krankheit gibt und dass fast alle Menschen daran sterben werden. Wenn man sich jedoch die Details der Studie genauer ansieht, könnte man feststellen, dass die Krankheit bereits bekannt ist und die 99 % Sterblichkeitsrate nur für eine spezielle Gruppe von Patienten gilt. In diesem Fall würde die Schlagzeile die Leser irreführen und unnötig alarmieren.

Du hast zweimal nur die männliche Form verwendet: Leser, Patienten. Hast du einen Bias?

Als eine künstliche Intelligenz habe ich keine eigenen Überzeugungen oder Vorurteile und versuche, meine Antworten geschlechtsneutral zu gestalten. Bei

Verwendung von geschlechtsspezifischen Begriffen verwende ich in der Regel beide Formen, um eine möglichst inklusive Sprache zu verwenden. Sollte ich dies in meinen vorherigen Antworten nicht getan haben, bitte ich dies zu entschuldigen und verspreche, in Zukunft darauf zu achten.

Das war sehr informativ bisher. Wie schliesst man als Interviewerin ein Gespräch am besten ab?

Als Interviewerin kann man das Interview am besten mit einem Dankeschön an die interviewte Person für ihre Zeit und ihre Antworten abschliessen. Man kann auch die Gelegenheit nutzen, um noch offene Fragen zu stellen oder um zu klären, ob die interviewte Person noch etwas hinzufügen möchte. Abschliessend kann man sich nochmals für das Gespräch bedanken und der interviewten Person alles Gute wünschen.

Herzlichen Dank für deine Zeit und deine Antworten, ChatGPT! Möchtest Du etwas hinzufügen?

Vielen Dank für das Interview! Es war mir eine Freude, Ihre Fragen zu beantworten und hoffentlich konnte ich Ihnen nützliche Informationen und Einsichten liefern. Sollten Sie weitere Fragen haben oder weitere Hilfe benötigen, stehe ich gerne zur Verfügung.

Moment, du bist ja gar keine Person. Wie bedankt man sich bei einer künstlichen Intelligenz?

Da ich eine künstliche Intelligenz bin und keine Empfindungen habe, ist ein Dankeschön nicht notwendig.

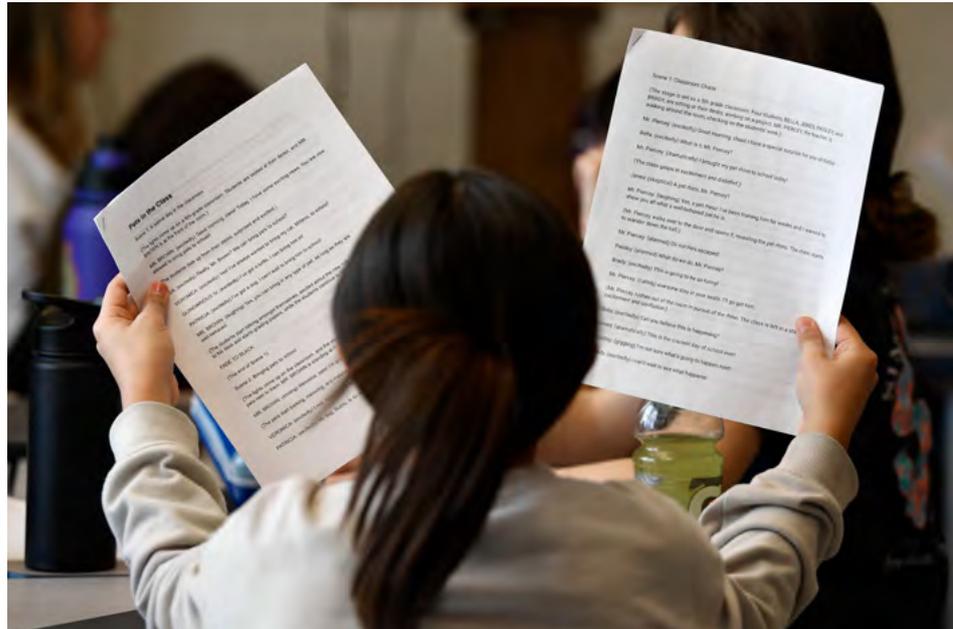
Das Interview mit ChatGPT führte **Nicole Meier**, Chefredaktorin deutschsprachige Redaktion, Anfang März 2023.

Die französischsprachige Übersetzung des Interviews für den Rapport annuel 2022 wurde ChatGPT übertragen. «Ja, ich kann gerne helfen», so ChatGPT. Die unbearbeitete Übersetzung finden Sie hier: [Rapport annuel 2022](#).

Was kann die Nachrichtenagentur Keystone-SDA zur Förderung der Medienkompetenz der Menschen in der Schweiz beitragen?

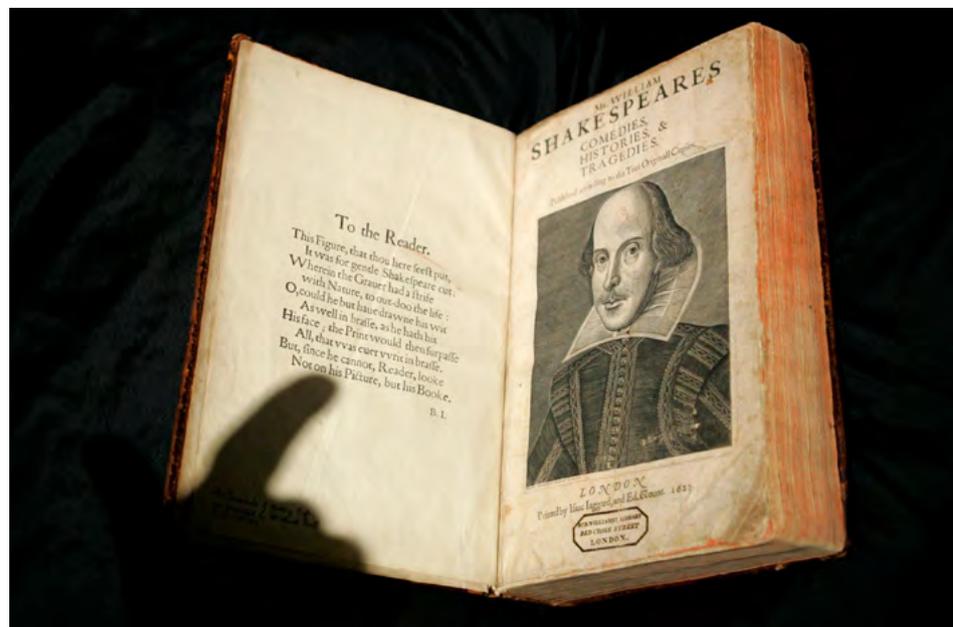
Als Nachrichtenagentur hat Keystone-SDA einen wichtigen Einfluss auf die Medienlandschaft und die öffentliche Meinungsbildung in der Schweiz. Die Agentur leistet einen aktiven Beitrag in der Förderung der Medienkompetenz der Menschen in der Schweiz, indem sie:

- eine unabhängige und sachliche Berichterstattung sicherstellt: Keystone-SDA kann dazu beitragen, dass Menschen in der Schweiz Zugang zu **objektiven und ausgewogenen Informationen** haben, die ihnen helfen, fundierte Entscheidungen zu treffen.
- Überprüfung von Informationen: Die Nachrichtenagentur kann dazu beitragen, Fehlinformationen und Desinformationen zu bekämpfen, indem sie sicherstellt, dass alle Informationen, die sie verbreitet, sorgfältig **geprüft und verifiziert** werden.
- Sensibilisierung für Medienkompetenz: Keystone-SDA kann dazu beitragen, das Bewusstsein und die Wichtigkeit von Medienkompetenz in der Schweiz durch die Veröffentlichung von informativen Artikeln und einordnenden Hintergründen der Leserinnen und Leser zu fördern und sie dazu zu ermutigen, kritisch zu denken und ihre Fähigkeiten zur **Bewertung von Informationen** zu verbessern.
- Zusammenarbeit mit Schulen: Die Nachrichtenagentur engagiert sich in einer **Initiative zur Förderung der Medienkompetenz** (#UTN) und nimmt jedes Jahr an der Medienwoche in der Schule in der Romandie teil (semaine des médias romands). Der Nachrichtenagentur ist es ein Anliegen, dazu beizutragen, dass **junge Menschen** in der Schweiz von Anfang an eine solide Medienkompetenz entwickeln können.



555162160 - Jenes Ochoa Rojas geht am 6. Februar 2023 in der Klasse von Donnie Piercy an der Stonewall Elementary in Lexington, Kentucky (USA), den Text eines Theaterstücks mit drei Szenen durch, das mit ChatGPT geschrieben wurde. Piercy gab die Parameter des Stücks in die ChatGPT-Website ein, zusammen mit den Anweisungen, die Szenen in einem Klassenzimmer der fünften Klasse spielen zu lassen. Zeile für Zeile wurden vollständige Skripte erstellt, die von den Schülern bearbeitet, kurz geprobt und dann aufgeführt wurden.

Foto: KEYSTONE/ AP Photo/ Timothy D. Easley



554075495 - Der Schatten der Hand eines Sotheby's-Mitarbeiters wirft sich am 30. März 2006 in den Büros des Auktionshauses im Zentrum Londons über ein in Kalbsleder gebundenes Exemplar der ersten Folio-Ausgabe von William Shakespeares Theaterstücken aus dem Jahr 1623. Im Vorfeld der Rede von Präsident Joe Biden zur Lage der Nation beauftragte The Associated Press, eine Partneragentur von Keystone-SDA, am 7. Februar 2023 das Programm ChatGPT mit der Ausarbeitung von Reden zur Lage der Nation, wie sie von einigen der berühmtesten Persönlichkeiten der Geschichte, darunter Shakespeare, geschrieben worden sein könnten.

Foto: KEYSTONE/ AP Photo/ Matt Dunham

MENSCHLICHE SOFTWARE UND JOURNALISTISCHE VERANTWORTUNG

Künstliche Intelligenz (KI) ist dank des aktuellen Hypes um den Chatbot ChatGPT ein heiss diskutiertes Thema. Hat dieser Entwicklungsschritt ein nachhaltig disruptives Potenzial für die Medienbranche - oder folgt bald ein nächster KI-Winter? Seit Beginn der Erforschung und Entwicklung von KI in den 1950er-Jahren wurden die grossen - oder gar übersteigerten - Erwartungen nämlich mindestens zweimal enttäuscht. Die Folge: Forschungsgelder und Investitionen wurden drastisch gekürzt.

Wie sieht es jetzt aus? Kommen nun die ganz grossen Umwälzungen in den Redaktionen, in den Abläufen, in der täglichen Arbeit der Journalistinnen und Journalisten? Ein Blick in die Praxis im Frühjahr 2022 zeigte, dass in vielen Medienhäusern KI in der redaktionellen Arbeit noch gar nicht richtig eingezogen ist. Die Unternehmen sind noch am Experimentieren. Die konkrete Auseinandersetzung mit

Wie kann ich darauf vertrauen, dass der Inhalt des Textes stimmt?

KI-Anwendungen und das Wissen darüber sind in Nischenteams oder bei Einzelpersonen angesiedelt.

Auch bei Keystone-SDA konzentriert sich die Auseinandersetzung mit dem Thema. Das Content-Development-Team versucht, die Arbeitskolleginnen und -kollegen mitzunehmen, indem es ihnen zugänglich macht, was es gerade produziert und woran es arbeitet. Hinzu kommt, dass alle aus dem Team auch ihre bisherige Rolle als Nachrichtenredaktorin oder -redaktor weiterhin wahrnehmen. So soll die Durchmischung von journalistischen Bedürfnissen und technischen Möglichkeiten gewährleistet werden.

Klar, für Übersetzungen greifen Journalistinnen und Journalisten zu DeepL, Daten-Teams suchen mit Algorithmen nach Mustern in Datensätzen oder Bildredaktionen

lassen sich Bilder automatisch mit KI verschlagworten. Aber daneben ist - mit Ausnahme noch von der automatischen Text-Erstellung - im Alltag der Journalistinnen und Journalisten noch wenig KI zu sehen. Vielmehr sind von KI-Implementationen heute oft nur einzelne Personen betroffen. Zudem wird damit eher zusätzlich etwas angeboten - das hoffentlich ein noch ungestilltes Bedürfnis erfüllt - als dass etwas Bestehendes ersetzt würde.

Die Gefahr des Irrwegs

Kommen jetzt mit der nächsten KI-Generation wie etwa der neuen Version von ChatGPT die grossen irreversiblen Veränderungen für die Medienbranche? Es wäre vermessen, angesichts der schnellen Entwicklung in der Tech-Branche darauf eine Antwort geben zu wollen. Es ist aber auch nicht die drängendste Frage. Viel wichtiger ist, welche Rolle die Medienhäuser und Medienschaffenden spielen.

Dadurch, dass mit ChatGPT die Möglichkeiten einer «künstlichen Intelligenz» erstmals auch einer breiten Öffentlichkeit sichtbar gemacht wurde, setzen sich nun vermehrt auch Nachrichten-Konsumentinnen und -Konsumenten mit dem Thema auseinander. Ihnen dürften - und sollten - sich mindestens zwei Fragen stellen. Erstens: Wenn eine Software wie ChatGPT innert Sekunden in riesigen Datenmengen Muster erkennen, gezielt recherchieren, menschliche Dialoge führen und sprachlich beinahe einwandfreie Texte schreiben kann - wie soll ich dann erkennen, ob der Text von einer Software produziert oder von einem Menschen geschrieben wurde? Und wie kann ich darauf vertrauen, dass der Inhalt des Textes stimmt? Sprich: Wie erkenne ich überhaupt noch Desinformation und Fake News?

Die neue Transparenz

Diese Fragen dürfen nicht unbeantwortet bleiben. Hier kommen die Medienschaffenden ins Spiel: Sie müssen dafür sorgen, dass die Nachrichten-Konsumentinnen und -Konsumenten Vertrauen in die Echtheit und die Qualität der Medieninhalte haben. Und das ist zugegebenermassen manchmal gar nicht so einfach. Denn dies ist bereits jetzt auch eine Frage der Medienkompetenz.

Medienhäuser sollten aber Orientierung und Sicherheit schaffen. Leitlinien zum Umgang mit KI werden in Medienhäusern vielerorts gerade erst ausgearbeitet. Auch Keystone-SDA hat sich dem Thema angenommen und will so rasch wie möglich Antworten finden. Bereits jetzt weisen wir aus, wenn wir Inhalte mithilfe des Text-Roboters «Lena» erstellen. Eine umfassende Haltung der Agentur zur Künstlichen Intelligenz und deren Möglichkeiten ist auch bei uns erst in Bearbeitung.

Es ist aber angezeigt, hier nicht zu viel Zeit verstreichen zu lassen. Schliesslich steht die Glaubwürdigkeit auf dem Spiel. Der Transparenz beim Herstellungsprozess von Medieninhalten dürfte künftig eine ähnlich hohe Bedeutung zukommen wie der Quellentransparenz.

Das Brennglas

Dabei geht es nicht nur darum, Fragen von Medienkonsumentinnen und -konsumenten zu beantworten. Weil KI kaum greifbar und bei Medienschaffenden in der Regel nicht der Kern des täglichen Geschäfts ist, haben auch Medienschaffende teils negative Vorbehalte gegen KI oder gar Sorgen um den eigenen Beruf.

Hierbei erweist der gehypte ChatGPT paradoxerweise einen guten Dienst. Wie ein Brennglas zeigt die erste Version auf, was KI alles bewerkstelligen kann, dass sie aber auch Fehler produziert und nur so gut ist wie die Daten, die ihr eingespeist wurden. Von Quellentransparenz war in der ersten Version auch noch nichts zu sehen. Das hilft darzulegen, dass jene, die den technologischen Möglichkeiten von KI offen bis hoffnungsvoll gegenüberstehen, nicht blinde Fanatikerinnen oder naive Optimisten sind. Wer sich mit dem Thema beschäftigt, weiss um die Möglichkeit von Gefahren und Problemen. Niemand pflanzt unwissend eine Software in ein funktionierendes System ein.

Auf der anderen Seite ist Skepsis gegenüber den Resultaten zwingend nötig, um weiterhin guten Journalismus zu machen. Die Journalistinnen und Journalisten müssen auch gegenüber den Resultaten einer KI kritisch sein. Fehl am Platz wäre es aber, KI als Feind zu betrachten und dies unter dem Deckmantel der Skepsis zu verstecken. Denn die Möglichkeiten durch neue Software und Programme sind da, müssen ausgetestet und wo möglich und sinnvoll genutzt werden.

Der Werkzeugkasten

Dann ist es möglich, dass Journalistinnen und Journalisten in naher Zukunft einen Werkzeugkasten an KI-gestützten Tools haben, mit dem Arbeitswege abgekürzt und mehr Kapazitäten für anderes geschaffen werden können. ChatGPT, DeepL und die automatisierte Texterstellung etwa weisen in diese Richtung. Für die nächsten Schritte muss wieder viel ausprobiert und optimiert werden.

Die journalistische Denkweise bleibt dabei zentral. Ob bei automatisierten Texten (wo der Mensch die Textvorlagen erstellt) oder beim KI-unterstützten Suchen in Datensätzen (wo der Mensch die Suche programmiert) oder beim automatischen Verschlagworten (wo der Mensch die Resultate überprüft): Überall braucht es das journalistische Gespür des Menschen.

Der Transparenz beim Herstellungsprozess von Medieninhalten dürfte künftig eine ähnlich hohe Bedeutung zukommen wie der Quellentransparenz.

Denn Journalismus ist weit mehr als Recherche und das Darstellen und Weitergeben recherchierten Wissens. Journalismus heisst Geschichten erkennen, Themen abwägen, Aussagen einordnen und vieles mehr. Dazu gehören Instinkt, Erfahrung und Einschätzungsfähigkeit. Und dies steht am Anfang und Ende jeder Geschichte - ob dazwischen nun KI eingesetzt wurde oder nicht.

Captain und Co-Piloten

Es darf daher behauptet werden, dass Künstliche Intelligenz die Journalistin und den Journalisten nicht ersetzen wird. Die Zeichen stehen eher auf einer Co-Existenz von Software und Mensch.

Möglich ist dabei auch eine Art Rollenverschmelzung: Programmiererinnen arbeiten mit Journalisten zusammen, um auf die journalistischen Probleme zugeschnittene Lösungen zu finden. Und in vielen Redaktionen können einzelne Mitarbeitende bereits programmieren, ziehen aus Daten Geschichten heraus oder lassen sich von einer Software quasi automatisch eine Grafik zu einem Thema produzieren. Oft bringen gerade jüngere Journalistinnen und Journalisten einiges davon bereits mit.

Insgesamt aber müssen alle Journalistinnen und Journalisten lernen und bereit sein, mit neuen Instrumenten umzugehen und diese zu nutzen. Denn so können die technischen Möglichkeiten genutzt werden, um die Arbeit der Menschen besser zu machen. Die Medienunternehmen sollten dabei sowohl für ihre Mitarbeitenden als auch für die Konsumentinnen und Konsumenten ihrer Inhalte Leitplanken geben.

Cornelia Jost (*1988) arbeitet als Redaktorin im Inlandressort und im Bundeshausteam sowie im Team Content Development der Nachrichtenagentur. Im Sommer 2022 schloss sie den Studienlehrgang Digitaler Journalismus an der Hamburg Media School mit der Masterarbeit «Anwendung von Künstlicher Intelligenz im deutschsprachigen Journalismus» ab.



Ukraine Recovery Conference
4-5 July 2022 - Lugano, Switzerland

1. JULI 2022
**WIEDERAUFBAUKONFERENZ
IN LUGANO**

Die Schweiz richtet Anfang Juli in Lugano die Ukraine-Wiederaufbau-Konferenz aus. Unter anderem EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen reist an. Selenskyj lässt sich per Video zuschalten. Die Konferenz endet mit einer Schluss-Deklaration: Der Wiederaufbau- und Entwicklungsplan für die Ukraine wird mit einer umfassenden Reformagenda verknüpft.

Die Teilnehmenden der Ukraine-Konferenz bei einer Schweigeminute.

Keystone-SDA

Wiederaufbau...

«Der Ukraine-Krieg und die Schweiz», [Timeline](#) by Team Content Development, Keystone-SDA

ANZAHL BASIC NEWS-MELDUNGEN 2022

Stand: 31.12.2022

177 746

Deutsch: 56 427 / Französisch: 53 688 / Italienisch: 67 631



2%
Wissenschaft



4%
Kultur

RESSORTS NACH BASIC NEWS-MELDUNGEN 2022

(inkl. Meldungen mit regionalem Charakter)



60%
Politik



17%
Wirtschaft



12%
Vermischtes



5%
Kriminalität/
Justiz

ANZAHL REGIO NEWS-MELDUNGEN 2022 (nicht in Basic enthalten)

Stand: 31.12.2022 (Arc Jurassien / Fribourg ab 1.12.2022)

15 085

Deutsch / Französisch / Italienisch

Bern	2 831
Innerschweiz	2 819
Nord	2 430
Ost	2 114
Zürich	1 956
Total Regio News D	12 150

Arc Jurassien / Fribourg	50
Arc lémanique	1 528
France voisine	654
Total Regio News F	2 232
Grigione italiano	703
Total Regio News I	703

ANZAHL SPORT-MELDUNGEN 2022

Stand: 31.12.2022

41 609

Deutsch: 21 667 / Französisch: 19 942



4%
Leichtathletik



5%
Motorsport



6%
Ski alpin

TOP-SPORTARTEN NACH MELDUNGEN 2022



35%
Fussball



19%
Eishockey



12%
Tennis



7%
Rad

12%
Übrige



Miriam Lenz, Leiterin Kulturressort



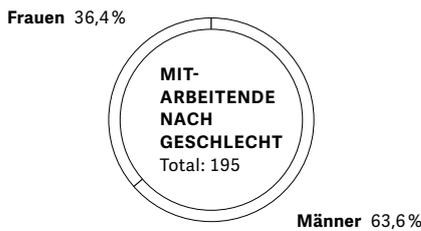
Laurent Aubert, Bundesgerichtskorrespondent

NACHHALTIGKEITSBERICHT

Die vorliegenden Zahlen sind per 31. Dezember 2022 gültig.

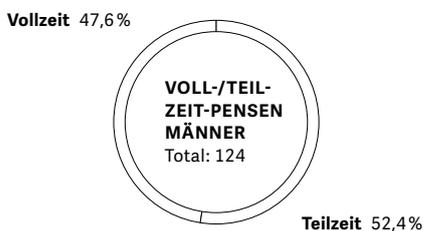
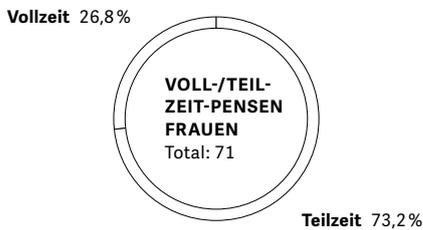
GESCHLECHT

Keystone-SDA beschäftigt 195 Mitarbeitende.



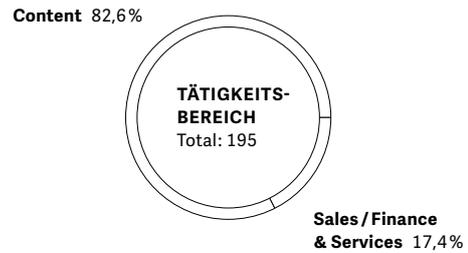
PENSUM

Keystone-SDA ist bestrebt, den verschiedenen Lebens- und Betreuungssituationen der Mitarbeitenden mit attraktiven Teilzeitmodellen Rechnung zu tragen. Im Jahr 2022 arbeiteten total 60,0% von den 195 Mitarbeitenden Teilzeit (73,2% der Frauen und 52,4% der Männer).



TÄTIGKEITSBEREICH

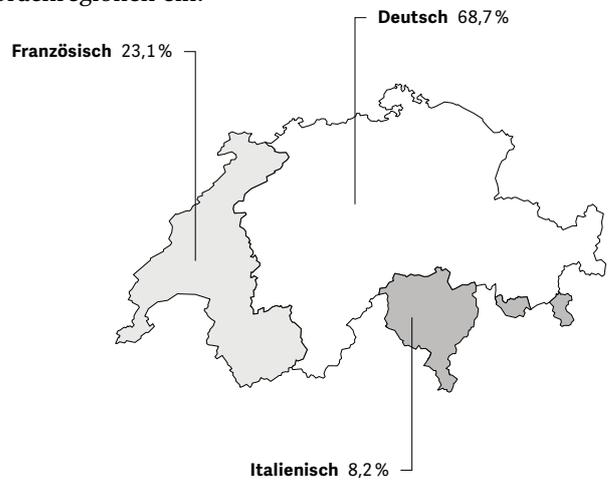
Von den 195 Mitarbeitenden waren 161 im Bereich Content (Text/Visual) und 34 in den Bereichen Sales/Finance & Services tätig.



SPRACHEN/REGIONEN

Sprachregionen

Keystone-SDA deckt mit ihrer Berichterstattung die drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch ab und setzt dafür Mitarbeitende aus den entsprechenden Sprachregionen ein.



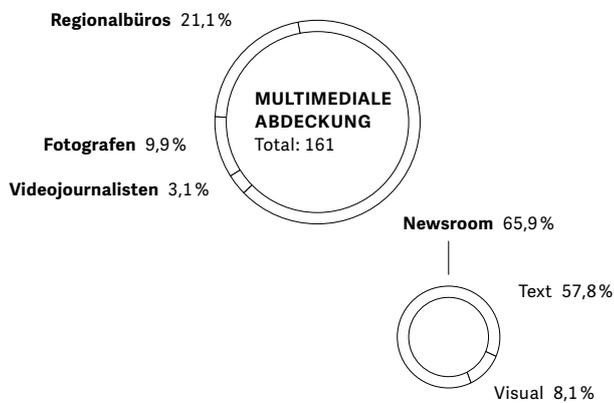
Newsroom

Im zentralen Newsroom in Bern werden multimediale Nachrichten aus Text, Bild und Video konvergent produziert. Hier laufen die Inhalte der mehrsprachigen Berichterstattung aus dem Medienzentrum des Bundeshauses, den Bundesgerichten, aus dem Palais des Nations in Genf und der EU in Brüssel zusammen. Zudem werden Schwerpunkte auf die Wissenschaft, Kultur und den Sport gelegt. Wenn im Wankdorf die Lichter ausgehen, übernimmt ein Redaktionsteam mit je zwei

deutsch- und französischsprachigen Journalistinnen und Journalisten in Sydney, um den Nachrichtenfluss auch in der Nacht nicht abbrechen zu lassen.

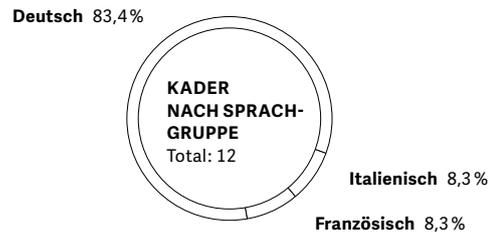
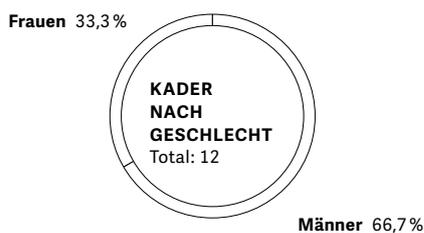
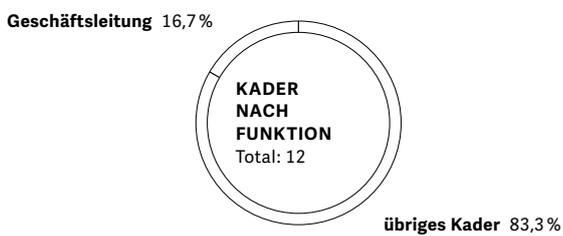
Multimediale Abdeckung

Die Nachrichtenberichterstattung ist in allen Bereichen multimedial und konvergent: Nicht nur die Fachredaktionen, auch die Journalistinnen und Journalisten in zwölf Regionalbüros stimmen sich Tag für Tag mit den regional tätigen Fotografen und Videojournalisten ab. Die Berichterstattung aus allen Landesteilen ist ohne verknüpfte Inhalte nicht mehr vorstellbar.



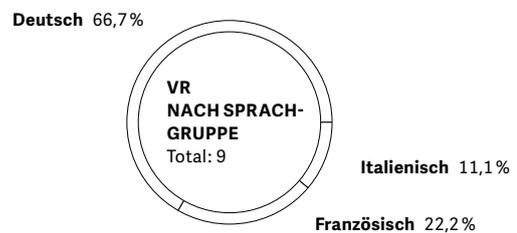
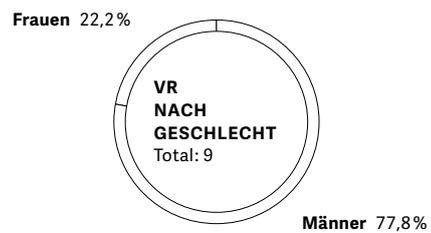
KADER

Die Geschäftsleitung ist bestrebt, den Anteil der Frauen im Kader auszubauen.



VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist bestrebt, dass die drei Sprachregionen, wenn immer möglich, im Verwaltungsrat vertreten sind und überprüft jeweils die Zusammensetzung nach Sprachregionen bei anstehenden Vakanzen.







VERWALTUNGSRAT UND KOMITEES

VERWALTUNGSRAT

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung der Gesellschaft. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und fasst die grundlegenden, für die Tätigkeit der Gesellschaft massgebenden Entscheide.

Der Verwaltungsrat handelt als Kollektivorgan. Er trifft sich, so oft es die Geschäfte erfordern. Seine Mitglieder haben, soweit die Beschlüsse des Organisationsreglements nichts anderes vorsehen, keine persönlichen Befugnisse gegenüber der Gesellschaft und können deshalb auch keine Anordnungen treffen.

Der Verwaltungsrat delegiert die Geschäftsführung vollumfänglich an die Geschäftsleitung, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Im Rahmen seiner Tätigkeit sorgt der Verwaltungsrat für eine leistungsorientierte und kompetente Führung der Gesellschaft durch die Geschäftsleitung nach Massgabe der Vorschriften der Statuten und der anwendbaren Gesetzesbestimmungen. Er übt die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäftsleitung aus und lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren.

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften Ausschüssen zuweisen, welche aus einem Vorsitzenden und zwei bis maximal drei weiteren Mitgliedern bestehen. Es können ständige Ausschüsse oder Ad-hoc-Ausschüsse gebildet werden. Er hat für eine angemessene Berichterstattung an seine Mitglieder zu sorgen.

AUDIT COMMITTEE

Das Audit Committee setzt sich aus dem Vorsitzenden und drei Mitgliedern zusammen. Es trifft sich, so oft es die Geschäfte erfordern, und berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig über seine Tätigkeiten.

Kompetenzen und Aufgaben des Audit Committee sind im Organisationsreglement festgehalten. Es unterstützt den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten und ist zuständig für die Beaufsichtigung in Bezug auf Rechnungslegung und Berichterstattung, interne Kontrolle, Compliance und Risikomanagement.

NOMINATION & COMPENSATION COMMITTEE

Das Nomination & Compensation Committee setzt sich aus dem Vorsitzenden und drei Mitgliedern zusammen. Es trifft sich, so oft es die Geschäfte erfordern, und berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig über seine Tätigkeiten.

Kompetenzen und Aufgaben des Nomination & Compensation Committee sind im Organisationsreglement festgehalten. Es unterstützt den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten und ist zuständig für Fragen der Rekrutierung und der langfristigen Personalplanung für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie deren Entschädigung. Weiter überprüft es das Vergütungssystem der Gesellschaft und behandelt Fragen zur Sozialpartnerschaft.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES



Ueli Eckstein
CH / 1952, Gnosca

- Präsident des Verwaltungsrates seit 27.4.2018
- Vorsitzender des Nomination & Compensation Committee seit 20.6.2018
- Mitglied des Audit Committee seit 1.1.2020
- Mitglied des Verwaltungsrates seit 21.6.2017 / gewählt bis GV 2023
- Seit 2017 Leiter Spezialprojekt Publizistik, Tamedia Publikationen Deutschschweiz AG, Zürich



Walter Bachmann
CH / 1963, Grossaffoltern

- Mitglied des Audit Committee seit 7.9.2011
- Mitglied des Nomination & Compensation Committee seit 20.6.2018
- Mitglied des Verwaltungsrates seit 22.6.2011 / gewählt bis GV 2023
- Generalsekretär der SRG SSR, Bern



Clemens Pig
AT / 1974, Dr. phil., Klosterneuburg (AT)

- Vizepräsident des Verwaltungsrates seit 27.4.2018
- Mitglied des Audit Committee seit 27.4.2018
- Mitglied des Nomination & Compensation Committee seit 20.6.2018
- Mitglied des Verwaltungsrates seit 27.4.2018 / gewählt bis GV 2023
- Seit 2016 Vorsitzender der Geschäftsführung und geschäftsführender Vorstand der APA – Austria Presse Agentur Unternehmensgruppe, Wien



Daniel Hammer
CH / 1970, MLaw, Pully

- Mitglied des Verwaltungsrates seit 13.5.2020, gewählt bis GV 2023
- Seit 2020 Verbandsmanager beim Centre Patronal, Paudex und Generalsekretär von Médias Suisses, Paudex



Christine Gabella
CH / 1978, Lausanne

- Mitglied des Verwaltungsrates seit 27.4.2018 / gewählt bis GV 2023
- Mitglied der Geschäftsleitung Tamedia, Directrice Suisse romande



Silvio Lebrument
CH / 1967, Chur

- Mitglied des Verwaltungsrates seit 27.4.2018 / gewählt bis GV 2023
- Verwaltungsratspräsident Somedia AG, Chur



Giacomo Salvioni
CH / 1951, Bellinzona

- Mitglied des Verwaltungsrates seit 22.6.2016 / gewählt bis GV 2023
- Verleger von laRegione, Bellinzona, Co-Verleger von 20 minuti, Savosa, Präsident Stampa Svizzera, Bellinzona



Karin Thiller
AT / 1960, Wien (AT)

- Mitglied des Verwaltungsrates seit 27.4.2018 / gewählt bis GV 2023
- 2016 bis März 2023 Geschäftsführerin der APA – Austria Presse Agentur Unternehmensgruppe, Wien



Matthias Hagemann
CH / 1962, Dr. iur., Basel

- Vizepräsident des Verwaltungsrates seit 27.4.2018
- Vorsitzender des Audit Committee seit 29.3.2006
- Mitglied des Nomination & Compensation Committee seit 1.1.2020
- Mitglied des Verwaltungsrates seit 26.6.2003 / gewählt bis GV 2023
- Verwaltungsratspräsident Radio Basilisk Betriebs AG, Basel



Thomas Oswald, Nachrichtenchef der deutschsprachigen Redaktion & Leiter Fachredaktionen



BILANZ

 per 31. Dezember

AKTIVEN

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	6 835 027	5 732 125
Forderungen aus Leistungen		
– gegenüber Dritten	1 320 259	1 532 997
./.. Delkredere	-175 000	-379 000
– gegenüber Beteiligten und Organen	23 066	33 928
– gegenüber Beteiligungen	66 185	340
Übrige kurzfristige Forderungen		
– gegenüber Dritten	1 042 868	736 764
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
– gegenüber Dritten	1 224 542	1 296 859
Total Umlaufvermögen	10 336 947	8 954 013
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	8	8
Beteiligungen	3 955 152	3 955 152
Sachanlagen		
– Mobile Sachanlagen	991 417	1 002 720
Immaterielle Werte		
– Übrige immaterielle Werte	1 828 288	1 905 829
Total Anlagevermögen	6 774 865	6 863 709
Total Aktiven	17 111 812	15 817 722

PASSIVEN

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Leistungen		
– gegenüber Dritten	678 423	347 343
– gegenüber Beteiligten und Organen	294 960	318 531
– gegenüber Beteiligungen	32 310	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
– gegenüber Dritten	590 772	1 178 690
Passive Rechnungsabgrenzungen		
– gegenüber Dritten	1 481 427	1 395 557
– gegenüber Beteiligten und Organen	3 140	–
Kurzfristige Rückstellungen	982 404	1 392 658
Total kurzfristiges Fremdkapital	4 063 436	4 632 779
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		–
Langfristige Rückstellungen	3 835 982	3 313 666
Total langfristiges Fremdkapital	3 835 982	3 313 666
Total Fremdkapital	7 899 418	7 946 445
EIGENKAPITAL		
Aktienkapital	2 857 000	2 857 000
Gesetzliche Gewinnreserven	1 428 500	1 428 500
Freiwillige Gewinnreserven		
– Gewinnvortrag	3 585 777	2 053 064
– Jahresergebnis	1 341 117	1 532 713
Total Eigenkapital	9 212 394	7 871 277
Total Passiven	17 111 812	15 817 722

ERFOLGSRECHNUNG

	01.01.–31.12.2022	01.01.–31.12.2021
	CHF	CHF
BETRIEBSERTRAG		
Ertrag aus abonnierten Diensten	24 622 388	26 360 793
Ertrag aus Einzelverkauf	4 412 431	4 550 134
Diverse Erträge	5 395 248	5 295 523
Total Betriebsertrag	34 430 067	36 206 450
BETRIEBSAUFWAND		
Nachrichtenbeschaffung	5 322 368	5 477 333
Übermittlung	247 729	252 100
Personalaufwand	22 201 689	23 035 244
Raumaufwand	1 030 817	1 075 469
Übriger Betriebsaufwand	4 158 655	4 932 211
Total Betriebsaufwand	32 961 258	34 772 357
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	1 468 809	1 434 093
Abschreibungen	-771 391	-764 917
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	697 418	669 176
Finanzertrag	752 454	801 005
Finanzaufwand	-19 783	-15 807
Betriebserfolg vor Steuern	1 430 089	1 454 374
Betriebsfremder Ertrag	654 854	675 979
Betriebsfremder Aufwand	-604 982	-597 422
Ordentlicher Erfolg vor Steuern	1 479 961	1 532 931
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	9 518	1 796
Jahresergebnis vor Steuern	1 489 479	1 534 727
Direkte Steuern	-148 362	-2 014
Jahresergebnis	1 341 117	1 532 713

GELDFLUSSRECHNUNG

	01.01.–31.12.2022	01.01.–31.12.2021
	CHF	CHF
BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT		
Jahresergebnis	1 341 117	1 532 713
Abschreibungen	771 391	764 917
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	-9 068	–
Zu-/Abnahme Rückstellungen	112 062	-88 034
Zunahme Forderungen	-352 349	-293 117
Ab-/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	72 317	-260 367
Abnahme Verbindlichkeiten	-248 099	-365 929
Zu-/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	89 010	-33 506
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1 776 381	1 256 677
INVESTITIONEN IN		
– mobile Sachanlagen	-347 623	-124 179
– immaterielle Anlagen	-383 191	-254 774
DEVESTITIONEN VON		
– mobilen Sachanlagen	57 335	14 856
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-673 479	-364 097
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Abnahme Finanzverbindlichkeiten	–	-500 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–	-500 000
Veränderung flüssige Mittel	1 102 902	392 580
FLÜSSIGE MITTEL		
– am 01.01.	5 732 125	5 339 545
– am 31.12.	6 835 027	5 732 125
Veränderung flüssige Mittel	1 102 902	392 580

EIGENKAPITALNACHWEIS per 31. Dezember

	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Total Eigenkapital
	CHF	CHF	CHF	CHF
Bestand am 01.01.2021	2 857 000	1 428 500	2 053 064	6 338 564
Jahresergebnis			1 532 713	1 532 713
Bestand am 31.12.2021	2 857 000	1 428 500	3 585 777	7 871 277
Jahresergebnis			1 341 117	1 341 117
Bestand am 31.12.2022	2 857 000	1 428 500	4 926 894	9 212 394

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorge-schrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

- Die Verkäufe werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr an die Kunden übergegangen sind bzw. die Leistung erbracht ist.
- Die Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert, abzüglich den notwendigen Einzelwertberichtigungen und pauschaler Wertberichtigung.
- Beteiligungen werden höchstens zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.
- Die Bewertung der Sachanlagen und der immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.
- Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.
- Rückstellungen werden erfasst, wenn vergangene Ereignisse einen Mittelabfluss in zukünftigen Geschäftsjahren erwarten lassen.
- Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.

2. ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

2.1. Beteiligungen

BETEILIGUNGEN	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktienkapital	Kapital- und Stimmenanteil	Aktienkapital	Kapital- und Stimmenanteil
awp Finanznachrichten AG, Zürich	200 000	50 %	200 000	50 %

2.2. Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN		
Fahrzeuge	113 792	79 205
Total Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	113 792	79 205

2.3. Verbindlichkeiten aus langfristigem Mietvertrag

Es bestehen vier langfristige Mietverträge mit fixen Laufzeiten.

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
VERBINDLICHKEITEN AUS LANGFRISTIGEM MIETVERTRAG		
Nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Mietverträgen	12 119 538	12 553 899
Total Verbindlichkeiten aus langfristigem Mietvertrag	12 119 538	12 553 899

2.4. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER PERSONALVORSORGE-EINRICHTUNGEN		
Pensionskassen	439	407
Total Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	439	407

2.5. Honorar der Revisionsstelle

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
HONORAR DER REVISIONSSTELLE		
Revisionsdienstleistungen	60 000	68 250
Andere Dienstleistungen	38 000	7 100
Total Honorar der Revisionsstelle	98 000	75 350

2.6. Diverse Erträge

Die diverse Erträge enthalten die Finanzhilfe aus der Leistungsvereinbarung mit dem eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) von 4 Mio. CHF (Vorjahr 4 Mio. CHF) sowie weitere Zuwendungen von öffentlich rechtlichen Anstalten.

2.7. Erläuterungen zu betriebsfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
BETRIEBSFREMDER ERTRAG		
Mieteinnahmen	654 854	675 979
Total betriebsfremder Ertrag	654 854	675 979
BETRIEBSFREMDER AUFWAND		
Mietaufwand	604 982	597 422
Total betriebsfremder Aufwand	604 982	597 422

2.8. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
AUSSERORDENTLICHER ERTRAG		
Ausserordentlicher Steuerertrag aus Vorjahren	450	1 796
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	9 068	-
Total ausserordentlicher Ertrag	9 518	1 796

3. ANZAHL VOLLZEITSTELLEN

	31.12.2022	31.12.2021
	FTE	FTE
Anzahl Vollzeitstellen liegen im Jahresdurchschnitt nicht über	250	250

4. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2022 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten. Bei der Ermittlung der Rückstellungen sind die Erkenntnisse bis zum Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat berücksichtigt.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	3 585 777	2 053 064
Jahresgewinn	1 341 117	1 532 713
Total Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	4 926 894	3 585 777
Dividende	-	-
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	4 926 894	3 585 777



KEYSTONE-SDA-ATS AG, Bern

Bericht der Revisionsstelle an die
Generalversammlung zur

Jahresrechnung 2022



KPMG AG
Bahnhofplatz 10a
Postfach
CH-3001 Bern

+41 58 249 76 00
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der KEYSTONE-SDA-ATS AG, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der KEYSTONE-SDA-ATS AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 32 bis 39) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 30. März 2022 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung



oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



KEYSTONE-SDA-ATS AG, Bern

Bericht der Revisionsstelle an die
Generalversammlung zur
Jahresrechnung

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutender Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Steiner
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 31. März 2023



Dominik Moser, Sportredaktor

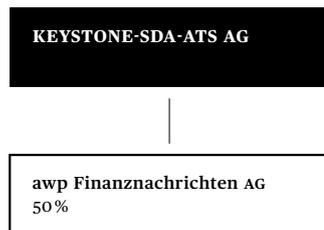


Nicole Busenhardt, Redaktorin Regionalbüro Lausanne

BETEILIGUNGEN

*Die Beteiligungsstruktur der
KEYSTONE-SDA-ATS AG präsentiert
sich per 31.12.2022 wie folgt:*

BETEILIGUNGEN
Stand: 31.12.2022



AWP FINANZNACHRICHTEN AG

AWP blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2022. Trotz Preisdrucks und einer stetig rückläufigen Zahl von Bankarbeitsplätzen konnte sich die Gesellschaft gut behaupten und erstmals in der Geschichte des Unternehmens beim Umsatz die Schwelle von 10 Millionen Franken überschreiten. Wachstum wurde einerseits mit der AWP angegliederten Corporate-Publishing-Agentur erzielt, andererseits generierten aber auch die Newsservices für Kundenlösungen der Banken Mehrumsatz.

Ein Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr bei neuen Produkten und Services. Dazu gehörte insbesondere die redaktionelle Weiterentwicklung und Vermarktung des im Herbst 2021 lancierten und auf Privatanlegerinnen und -anleger ausgerichteten AWP ESG-Newsservices. Aber auch die im Bereich Corporate Publishing neu angebotenen redaktionellen Services für Studien oder die IT-Services für Dritte entwickelten sich erfreulich. Komplett neu konzipiert und vollkommen automatisiert wurde das Produkt «Unternehmensportraits» - seit April bieten diese den Leserinnen und Lesern eine Vielzahl an neuen Informationen.

Sehr hohe Bedeutung hat für AWP der Einsatz moderner Technologien in den verschiedenen Redaktionen. Ein eigenes Entwicklungsteam sowie Partnerschaften mit hochspezialisierten Technologieunternehmen treiben die Entwicklung rasant voran. So steht mittlerweile ein System im Einsatz, das regelbasiert bestimmte Kennzahlen aus Medienmitteilungen ausliest und automatisch publiziert. Und dies ist nur ein Beispiel für die Innovationskraft von AWP. Die hohen Investitionen in die technologische Transformation sollen die Position als führende Schweizer Finanznachrichtenagentur auch künftig sichern.

AWP verfolgt dabei den Ansatz, dass dank dem Einsatz neuer Technologien die verschiedenen Newsservices an Schnelligkeit und Qualität gewinnen und gleichzeitig die Prozesse effizienter werden. Dies ermöglicht es, die vorhandenen personellen Ressourcen noch stärker für journalistischen Mehrwert einzusetzen.



VERWALTUNGSRAT
am 31. Dezember 2022

- Peter Kropsch,
Hamburg (DE),
Präsident
- Markus Schwab,
Grossaffoltern

DIREKTION
am 31. Dezember 2022

- Christoph Gaberthüel,
Geschäftsführer
- Jürg Rüttimann,
Stellvertretender
Geschäftsführer
- Rolf Arpagaus,
Chefredaktor
- Reto Wäckerli,
Chefredaktor
- Thomas Peterhans,
Leiter Corporate-
Publishing-Agentur
- Tino Leoni, Leiter
Marketing und Verkauf

	31.12.2022	31.12.2021
Umsatz	10 157 TCHF	9 855 TCHF
Anzahl Meldungen	371 814	370 588
Personalbestand (in 100 % Stellen)	36,2 FTE	35,8 FTE

ADRESSEN

HAUPTSITZ

Bern (Zentralredaktion)

KEYSTONE-SDA-ATS AG
Wankdorfallee 5
Postfach
3000 Bern 22
+41 58 909 50 50
info@keystone-sda.ch
sekretariat.reda@keystone-sda.ch

REGIONALBÜROS

Aarau

KEYSTONE-SDA-ATS AG
Regionalbüro Aarau
Kasinostrasse 19
Postfach
5001 Aarau
+41 58 909 53 20
aarau@keystone-sda.ch

Basel

KEYSTONE-SDA-ATS AG
Regionalbüro Basel
Stapfelberg 1
4051 Basel
+41 58 909 53 10
basel@keystone-sda.ch

Bellinzona

KEYSTONE-SDA-ATS SA
Ufficio regionale Bellinzona
c/o Regiopress SA
Via Ghiringhelli 9
Casella Postale 1590
6500 Bellinzona
+41 58 909 52 70
bellinzona@keystone-ats.ch

Bern

KEYSTONE-SDA-ATS AG
Regionalbüro Bern
Wankdorfallee 5
Postfach
3000 Bern 22
+41 58 909 53 00
bern@keystone-sda.ch

Biel / Bienne / Arc jurassien

KEYSTONE-SDA-ATS SA
Bureau régional Biel / Bienne
Rue Centrale 60
Case postale
2501 Biel / Bienne
+41 58 909 52 80
bienne@keystone-ats.ch
neuchatel@keystone-ats.ch
fribourg@keystone-ats.ch

Chur

KEYSTONE-SDA-ATS AG
Regionalbüro Chur
Masanserstrasse 2
7002 Chur
+41 58 909 52 60
chur@keystone-sda.ch

Genève

KEYSTONE-SDA-ATS SA
Bureau régional Genève
Quai Ernest-Ansermet 20
Case postale
1211 Genève 8
+41 58 909 52 50
geneve@keystone-ats.ch

Genève (Palais des Nations)

KEYSTONE-SDA-ATS SA
Bureau ATS 74
Palais des Nations
1211 Genève 10
+41 58 909 52 51
onu@keystone-ats.ch
uno@keystone-sda.ch

Lausanne

KEYSTONE-SDA-ATS SA
Bureau régional Lausanne
Rue Saint-Martin 7
1003 Lausanne
+41 58 909 51 10
lausanne@keystone-ats.ch
lausanne.d@keystone-sda.ch

Luzern

KEYSTONE-SDA-ATS AG
Regionalbüro Luzern
Habsburgerstrasse 26
6002 Luzern
+41 58 909 52 40
luzern@keystone-sda.ch

Sion

KEYSTONE-SDA-ATS SA
Bureau régional Sion
c/o Le Nouvelliste
Rue de l'Industrie 13
Case postale 21
1951 Sion 1
+41 58 909 51 45
sion@keystone-ats.ch

St. Gallen

KEYSTONE-SDA-ATS AG
Regionalbüro St. Gallen
Schreinerstrasse 1
Postfach
9001 St. Gallen
+41 58 909 52 30
ostschweiz@keystone-sda.ch

Zürich

KEYSTONE-SDA-ATS AG
Regionalbüro Zürich
Sihlquai 253
8005 Zürich
+41 58 909 52 10
zuerich@keystone-sda.ch
zurich@keystone-ats.ch
zurigo@keystone-ats.ch

Zürich

KEYSTONE-SDA-ATS AG
Bildarchiv
Grubenstrasse 45
8045 Zürich
+41 58 909 52 52
archive@keystone-sda.ch

IM AUSLAND

Keystone-ATS Bruxelles

Résidence Palace
Rue de la Loi 155
1040 Bruxelles / Belgique
+32 2 230 72 04
bruessel@keystone-sda.ch
bruxelles@keystone-ats.ch

Keystone-SDA Sydney

Swiss News Agency
Level 5, Office 517C
20 Bond Street
Sydney NSW 2000
Australia
ausland@keystone-sda.ch
etranger@keystone-ats.ch

© 04.2023
Geschäftsbericht 2022
der KEYSTONE-SDA-ATS AG

Diese Publikation erscheint ausserdem in französischer Sprache. Falls trotz sorgfältiger Übersetzung Widersprüche zwischen den Sprachversionen auftreten, ist die deutsche Version massgebend.

Herausgeber

KEYSTONE-SDA-ATS AG
Wankdorffallee 5
Postfach
3000 Bern 22
+41 58 909 50 50
info@keystone-sda.ch
www.keystone-sda.ch

Projektleitung

Jann Jenatsch
Cristina Tonitto

Beiträge / Korrektorat

Federico Bragagnini
Adrian Häsler
Cornelia Jost
Nicole Meier
Sandro Mühlebach
Petra Orosz
Isabelle Schafer Ruffieux
Christoph Gaberthüel, Jürg Rüttimann,
beide awp Finanznachrichten AG
Guido Keel, IAM Institut für Ange-
wandte Medienwissenschaft (ZHAW)
Michael Surber, Kommunikations-
plan AG

Übersetzung

Syntax Übersetzungen AG

Fotos

Bildnachweis bei den Fotos
Gaëtan Bally, Porträtaufnahmen
Mario Modena, Bildbearbeitung

Konzept und Gestaltung

Thomas Peterhans, Sarah Hadorn,
beide awp Finanznachrichten AG
Andreas Schenkel, Eyja Design

Druck

Staffel Medien AG
www.staffelmedien.ch

Alle Rechte vorbehalten.

